



PFINGSTEN

PFARRBLATT DORF AN DER PRAM



CHRONIK

*PGR Sitzung
Kirchenputz
Geistlicher Rat*

AKTUELLES

*Firmung
Erstkommunion*

TERMINE

Aktivitäten der KMB

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Pfarrgemeinde!

Wenn ihr diese Zeilen lest, ist der Lockdown light bereits vorbei und viele Öffnungen sind erfolgt, die für unser gesellschaftliches Zusammenleben wichtig sind – wie Gastronomie und Hotels. Begegnungen und Zusammenkünfte sind nun wieder mehr möglich, aber die Auswirkungen des langen Lockdown sitzen uns allen noch tief in den Knochen. Ich glaube, dass es jetzt wichtig ist, dass die verschiedenen Bereiche wie Familie, Schule, Pfarre und andere Vereine mit den verschiedenen Facetten wieder näher in Beziehung kommen und aufeinander zugehen. So gut und wichtig Videokonferenzen und Livestream in schwierigen Zeiten sind, sie können persönliche Begegnungen nicht ersetzen. Es ist jetzt die Zeit, Ängste abzubauen, sich neu aufzumachen, dass auch das pfarrliche Leben wieder mehr und mehr sichtbar wird. Ich freue mich immer, wenn ich – nach längerer Zeit – wieder so manche in der Kirche beim Gottesdienst oder auch zum stillen Gebet in der Kirche treffe. Ich möchte auch nicht versäumen, gerade denen zu danken, die sich nicht haben abhalten lassen, die Gottesdienste real mitzufeiern und sich zum persönlichen Gebet in der Kirche eingefunden haben und im gegenseitigen Kontakt geblieben sind. Aber auch all jenen, die im Mitdenken und Mittragen verschiedene Aufgaben unter erschwerten Bedingungen weitergeführt haben. Ich bin sehr froh, dass die Vorbereitung und die Feier der Erstkommunion und der Firmung in diesem Jahr auch stattfinden kann.

Wir feiern in diesen Tagen Pfingsten und es drängt sich die Frage auf:

WAS BEWIRKT DER GEIST GOTTES?

1. Er führt uns näher in die Freundschaft mit Gott. Sich Zeit zu nehmen für diesen Freund Jesus, der immer da ist für uns, der uns so annimmt, wie wir sind, der uns täglich zur Liebesantwort ruft: „Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir“ (Offb 3,20). Mit dem Heiligen Geist ist Gebet dann keine äußere Pflichterfüllung mehr, sondern eine Zeit der intimen Freundschaft mit Jesus. In

der Erfahrung der Freundschaft Jesu schmecken wir den Wein der Freude. Es war eine schöne Erfahrung diese Schule der Freundschaft mit Jesus in den Exerzitien im Alltag während der Fastenzeit zu erleben oder in der Stille vor dem eucharistischen Jesus zu verweilen. Wie sehr haben uns die Gottesdienste in dieser Coronazeit getragen und gestärkt, auch das Singen und Musizieren, das wenigstens eingeschränkt

möglich war. Ich denke aber auch an Glaubenskurse (z.B. Alphakurs), die gerade für jüngere Menschen, die auf der Suche sind, eine tolle Möglichkeit ist, in Berührung mit dem lebendigen Gott zu kommen. Der Geist Gottes ist die Liebe des Vaters und des Sohnes. Und er lässt uns im Leben diese Kraft (griechisch: Dynamis) erfahren.

2. Er führt uns Menschen zusammen. Beim Pfingstereignis in Jerusalem kamen ca. 3000 Menschen zum jüdischen Wochenfest zusammen. „Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt, und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab“ (Apg 2,4). Sie haben einander verstanden. Das ist ein Zeichen, dass Gottes Geist uns auch zueinander führen will. Es heißt sogar, dass die Urgemeinde in Jerusalem ein Herz und eine Seele war, sie teilten Hab und Gut miteinander und achteten

sorgfältig aufeinander. Hier sehen wir die Wichtigkeit der caritativen Aufgabe der Kirche. Auch Paulus ermahnt in seinen Briefen immer wieder die Gemeinden zur inneren Erneuerung: „Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe, und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält“ (Eph 4,2f). Im Brief an die Galater spricht er davon, dass wir unseren Egoismus überwinden sollen und die Werke des Fleisches aufgeben sollen wie Unzucht, Unsittlichkeit, ausschweifendes Leben, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen, Neid und Missgunst, Trink- und Essgelage und ähnliches mehr (vgl. Gal 5,20f) Hingegen sind die Früchte des Geistes Gottes Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (vgl. Gal 5,22f). Und Paulus bittet uns: „Wenn wir aus dem Geist leben, dann wollen wir dem Geist auch folgen“ (Gal 5,25).



Der Heilige Geist ist immer neu. Gott schenkt immer Neues. Kann ich mich auf dieses Neue einlassen, oder halte ich an alten Denkmustern fest? Diese Neuheit lässt uns aufbrechen wie die Emmausjünger zu Ostern oder die Apostel zu Pfingsten. Der Heilige Geist möchte uns befähigen Neues zu wagen. Papst Franziskus hat in der Pfingstpredigt 2013 gesagt: „Die Neuheit, die Gott in unser Leben bringt, ist das, was uns tatsächlich verwirklicht, das, was uns die wahre Freude schenkt, die wahre Gelassenheit, denn Gott liebt uns und will nur unser Bestes. Fragen wir uns heute: Sind wir offen für die „Überraschungen Gottes“? Oder verschließen wir uns ängstlich vor der Neuheit des Heiligen Geistes? Sind wir mutig, die neuen Wege zu beschreiten, die die Neuheit Gottes uns anbietet, oder verteidigen wir uns, eingeschlossen in vergängliche Strukturen, die ihre Aufnahmefähigkeit verloren haben?“

Der Heilige Geist lässt uns neu aufbrechen zur Mission. Das Zweite Vatikanische Konzil betont: „Die pilgernde Kirche ist ihrem Wesen nach „missionarisch“ (Ad gentes 2) und der Grund für die missionarische Tätigkeit ergibt sich aus dem Plan Gottes, der will, dass alle Menschen in Jesus Christus heil werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen (vgl. Ad gentes 7). Viele Menschen sind zwar in unserem Land getauft, aber es fehlt der innere Bezug zu Glaube und Kirche. Sie kommen nur punktuell zu bestimmten Festen mit Kirche in Verbindung. Jesus hat zunächst Jünger berufen, Menschen, die eine Jüngerschaft leben. Auch heute braucht es Schulen der Jüngerschaft, in der das Leben mit Jesus in Gemeinschaft erlebt wird. Wenn jemand mit dem Heiligen Geist erfüllt wird, kann er nicht mehr leben wie bisher. Ich danke immer wieder dem HERRN, dass ich mit 19 Jahren eine solche Erfahrung der Freude im Heiligen Geist erfahren habe, die mich in die Jüngerschaft geführt hat, Jesus tiefer kennen zu lernen und daraus die Sehnsucht entstand ihm nachzufolgen.



Karl Mittendorfer

Ein Jahr später hat sich dann die Möglichkeit geboten, meinen Beruf aufzugeben und mich mit dem Studium auf die Matura vorzubereiten, um dann später Priester zu werden.

Ich bin überzeugt, dass auch mit jedem und jeder von euch Gott einen Plan hat, ihn näher kennen zu lernen und auch ein lebendiger Zeuge des Auferstandenen HERRN zu werden.

**EINE BESONDERE SCHULE DER
JÜNGERSCHAFT SIND EXERZITIEN UND
WALLFAHRTEN. SO WERDE ICH IM
SOMMER VOM 2. - 7. JULI
WANDEREXERZITIEN IM FOYER DE
CHARITÈ AM SONNTAGBERG UND VOM
23. - 28. AUGUST EINE WALLFAHRT
NACH MEDJUGORJE BEGLEITEN, WENN
ES MÖGLICH IST. BITTEN WIR IMMER
WIEDER UM DAS KOMMEN DES
HEILIGEN GEISTES:
KOMM HEILIGER GEIST ERFÜLLE DIE
HERZEN DEINER GLÄUBIGEN UND
ENTZÜNDE IN IHNEN DAS FEUER
DEINER LIEBE. SENDE AUS DEINEN
GEIST UND DAS ANTLITZ DER ERDE
WIRD NEU.**

Amen.

*Ein gesegnetes Pfingstfest und eine (neue) Erfahrung mit dem Heiligen Geist wünscht euch
Pfarrer Karl Mittendorfer*

SCHULBAU IN KAWANGO UGANDA



Kawango ist die Heimatgemeinde von Priester Paul Mutebi, der von April 2017 bis August 2019 in der Pfarre Dorf und Riedau war.

Das Organisationsteam „**KINDERN EINE CHANCE**“ hat 2019 mit der Planung einer Schule in Kawango in Uganda begonnen, wird dieses Bauvorhaben ausführen und auch betreiben. Als Schule dient zurzeit dort ein Blechverschlag mit Lehm Boden. Für behinderte Kinder gibt es keinerlei Schulbildung oder Hilfe. Dies sind Gegebenheiten, die wir uns hier in Österreich sehr schwer vorstellen können. Der Bau ist auch schon sehr gut gediehen und wird derzeit mit dem Dach versehen. Damit der Schulbau fertig gestellt und auch ausfinanziert werden kann, werden wir wieder um Unterstützung gebeten.

Möchte jemand spenden, hier die Kontodaten:

Empfänger: KINDERN EINE CHANCE
Verwendungszweck: SCHULE KAWANGO (wichtig!)
IBAN: AT87 3626 0000 0054 0302
BIC: RZTIAT22260

„KINDERN EINE CHANCE“ hat das Spendengütesiegel. Für Bestätigung zur steuerlichen Absetzbarkeit bitte Namen und Geburtsdatum auf der Überweisung angeben.

Es besteht auch die Möglichkeit zu Pfingsten in der Kirche zu spenden, die Sammlung zu den Pfingsttagen wird für diesen Zweck verwendet.

Im Namen der Organisation „KINDERN EINE CHANCE“, im Namen des Organisationsteams im Inn- und Hausruckviertel, aber speziell im Namen der afrikanischen Kinder, allen ein herzliches „Vergelts Gott!“



Vorankündigung der kommenden Termine der KMB Dorf:

- **Jahreshauptversammlung der KMB** ist am Sonntag, 04. Juli 2021 um 11:00 Uhr beim Dorf.Wirt
- **Männergrillabend** bei Fam. Ruttinger am Donnerstag, 12. August 2021. Beginn um 18:00 Uhr
- **Männerwallfahrt der KMB** am Samstag, 11. September 2021 auf den Magdalenenberg, Bad Schallerbach mit Hl. Messe oder Andacht um 15:00 Uhr in der Magdalenabergkirche.

Einladungen werden jeweils zeitgerecht bei den Gottesdiensten aufgelegt und im Schaukasten ausgehängt!

KIRCHENPUTZ

„Herzlichen Dank“ an alle freiwilligen Helferinnen, die wieder einen Vormittag ihre Zeit und Energie zur Verfügung gestellt haben, um die Kirche rechtzeitig vor der Erstkommunion einer gründlichen Reinigung zu unterziehen. In einer kurzen Pause wurde von der Gemeinde Kaffee serviert – **DANKE!**



Obwohl wir, das „neue“ Team der Mütterrunde, nun schon ein paar Monate im Einsatz sind, konnten wir leider immer noch keine Roas, welche jeden 3. Montag im Monat stattfinden würde, aufgrund von Corona veranstalten! Aber wir sind guter Hoffnung, dass wir vielleicht am 21. Juni mit unserer 1. Roas loslegen können. Wer Lust hat und am Laufenden gehalten werden möchte, bitte bei Sumereder Carina anmelden – 0680 4026090!

Auch bei der offiziellen Übergabe durch das vorhergehende Team machte uns Corona immer wieder einen Strich durch die Rechnung! Also mussten wir unser Geschenk und unsere Dankesworte bei Schnee und eisigen Temperaturen, aber natürlich unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen, überreichen.

Aber sobald es wieder möglich ist, werden wir uns alle bei unserem Dorf.Wirt zusammen sitzen und auf den Team Wechsel anstoßen.

Danke an die geleistete Arbeit und an euer entgegengebrachtes Vertrauen!



Stiglmayr Sandra, Zellinger Irene, Kreuzhuber Heidi, Kalchgruber Doris, Murauer Elisabeth, Gartner Eva und Kreuzhuber Monika

MÜTTERRUNDE



Und noch ein blumiges Dankeschön an die vorhergehende Chefin Irene Zellinger



Und auch wir durften uns über Leckereien ihrerseits freuen!

Sumereder Carina, Pfarrhofer Katharina, Kreuzhuber Sabrina, Nimmerfall Natascha und Murauer Elisabeth

Eine Einladung jedoch können wir glücklicherweise aussprechen:

Am Sonntag, 30. Mai, um 19.30 Uhr findet unsere alljährliche Maiandacht in unserer Kirche statt! Wir würden uns freuen, gemeinsam mit euch diese Andacht, unter Einhaltung der Corona Maßnahmen, feiern zu können!

Fotos: Mütterrunde

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

PFARRGEMEINDERATSSITZUNG



14. Pfarrgemeinderatssitzung am 22. März. 2021

KIRCHENRECHNUNG 2020

Die Finanzgebarung vom Rechnungsjahr 2020 wird an Hand von Grafiken mit den letzten 5 Jahren verglichen. Das Projekt „Pfarrhoffenster und Pfarrhofrenovierung“ hat ca. € 108.000,-- gekostet. Es wurden jedoch Zuschüsse gewährt von der Diözesanfinanzkammer, vom Bundesdenkmalamt und auch das Land OÖ. hat eine Kostenbeteiligung zugesichert. Somit wird am Ende die Pfarre für einen Betrag von etwa € 10.000,-- aufkommen müssen. Ein Dank auch an alle, die bei den Bauarbeiten geholfen haben, damit konnten viele Ausgaben eingespart werden. Alle anderen Buchungspositionen halten sich im Vergleich ungefähr die Waage. Auffällig sind die Einnahmen bei den Sonntagssammlungen. Da

coroanabedingt viel weniger Kirchenbesucher zu verzeichnen sind, sind auch diese Einnahmen um die Hälfte zurückgegangen.

Den Einnahmen von € 127.765,64 stehen Ausgaben von € 135.966,25 gegenüber, das ergibt einen Abgang von € 8.200,61.

Die Kirchenrechnung wurde für richtig befunden und einstimmig angenommen.

ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG

Die Erstkommunion für die Kinder der 2. Klasse ist wie üblich für Christi Himmelfahrt (13. Mai 2021) geplant. Anstelle von Zusammenkünften mit Tischmüttern werden in der Kirche Stationen aufgestellt, wo die Eltern mit ihren Kindern hingehen und die Vorbereitung in dieser Weise durchführen. Auf Grund der Besucherbeschränkungen in der Kirche gibt es für die Dorfer Bevölkerung

eine Vorabendmesse.

Die Erstkommunion für die Kinder der 3. Klasse ist ja im Vorjahr wegen der Coronamaßnahmen ausgefallen. Dieses Fest wird am Samstag, 15. Mai 2021 nachgeholt.

Die Firmung, es werden 12 – 13 Firmlinge erwartet, ist für Sonntag, 20. Juni 2021 um 10:30 Uhr angesetzt. Als Firmspender wird Altbischof Ludwig Schwarz kommen.

KLAUSURTAGUNG

Die PGR-Periode dauert noch bis März 2022, dann gibt es Neuwahlen. Eine Klausurtagung zum Ende dieser Periode wäre sinnvoll, entweder zusammen mit dem PGR Riedau oder separat. Der Termin sollte im Herbst sein. Näheres wird bei der nächsten Sitzung besprochen.

Gertraud Oberneder, Schriftführerin

GEISTLICHER RAT

Diakon **Dr. Reinhart Daghofner** wurde vom Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer der Ehrentitel „Geistlicher Rat“ verliehen. Es ist dies „ein Zeichen des Dankes und der Wertschätzung“ heißt es im Begleitschreiben zur Ernennungsurkunde.

Lieber Reinhart, der PGR Dorf gratuliert dir im Namen der gesamten Pfarre! Wir danken dir sehr herzlich für deine Predigten, die uns die „frohe Botschaft Gottes“ näherbringt und deine Verbundenheit zu Dorf. Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen in deiner Tätigkeit als Diakon!



Foto: Hermann Daringer

FIRMUNG

Unsere Firmlinge stellen sich vor!

Im heurigen Jahr haben sich 12 Jugendliche dazu entschieden, das Sakrament der Firmung empfangen zu wollen. Seit April läuft die Firmvorbereitung und wir hoffen, auch ein gemeinsames Firmwochenende im KIM-Zentrum Weibern verbringen zu können. Firmtermin ist der 20. Juni 2021 um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Dorf an der Pram. Als Firmspender konnte Bischof em. Dr. Ludwig Schwarz gewonnen werden. Bitte begleitet unsere Firmlinge mit eurem Gebet.



Firmaplatkat gestaltet von Maria Oberndorfer



Fabian Allmannsberger
Großreiting



Lea Doppler
Dorf an der Pram



Leonie Gardermayr
Dorf an der Pram



Ida Gartner
Schatzdorf



Jona Gartner
Großreiting



Selina Goldmann
Kleinreiting



Johanna Höhfurtner
Pimingsdorf



Noah Kreuzhuber
Dorf an der Pram



Lorenz Leitner
Dorf an der Pram



Paula Oberndorfer
Großreiting



Linda Pichler
Weigljebing



Aaron Strasser
Dorf an der Pram

ERSTKOMMUNION

JESUS, DU BIST UNSER LICHT UND UNSERE SONNE

Unter diesem Motto stand die heurige Erstkommunion. Und da wir in der momentanen Zeit das Licht und die Wärme der Sonne, genauso wie die Liebe unserer Mitmenschen besonders brauchen, passte dieses Motto perfekt.

Die Vorbereitungen zur heurigen Erstkommunion der 2. Klasse liefen aufgrund von Corona etwas anders als gewohnt ab. Anstatt der üblichen Gruppenstunden bei den Tischmüttern machten wir eine Stationen-Rallye in der Kirche. Dabei wurden 6 Stationen zu den Themen der Erstkommunion in der Kirche aufgebaut und die Kinder durften diese mit ihren Familien machen. Dabei wurde die Kirche genau unter die Lupe genommen, die Bedeutung des Wassers und Weihwassers erörtert, die Wichtigkeit von Brot besprochen und auch die Taufe der Kinder wieder ins Gedächtnis gerufen. Die Kinder hatten dabei sehr viel Spaß und es wurde gemalt, gebastelt, gerätselt und natürlich auch gebetet.

Auch das Herzerleichterungsfest wurde gefeiert. Hier stand das Sakrament der Versöhnung im Vordergrund.

Trotz der getrennten Vorbereitung freuten sich die Kinder schon sehr auf ihre Erstkommunion und haben sich trotz der Widrigkeiten seit ihrem Schulstart zu einer tollen Gemeinschaft entwickelt. Darin werden Zusammenhalt, helfen und gemeinsames Erleben immer groß geschrieben.

Um dieses Fest schön zu gestalten braucht es viele helfende Hände. Deshalb möchten wir uns bei der Religionslehrerin Frau Moser Michaela, Herrn Pfarrer Karl Mittendorfer und der Klassenlehrerin Frau Helga Haslinger recht herzlich bedanken. Weiters natürlich bei allen, die den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet haben. Einfach ein großes DANKE an alle, die dieses Fest heuer möglich gemacht haben.



2. Klasse VS

3. Klasse VS



Jakob Gadermayr



Julian Gittmair



Gabriel Haderer



Miriam Hauer



Patrick Nisser

„**Unter dem Schirm des Höchsten sind wir ein Leben lang geborgen.**“
nach Psalm 91



Nico Schauer



Leon Stallinger



Karli Thalhammer



Josefa Pichler



Valentin Pichler

„Ob groß oder klein, ... stark oder schwach, Gott hat dich lieb“, heißt es in jenem Lied, welches die Kinder am Tag ihrer Erstkommunion begeistert mitgesungen haben. Spürbar waren ihre Freude und die Spannung auf den erstmaligen Empfang der Heiligen Kommunion.

Dass Jesus ihnen im Brot ganz nahe ist, haben die 10 Kinder bereits vor einem Jahr mit allen Sinnen erfahren. Begleitet von ihrer Religionslehrerin Michaela Moser sowie den Tischmüttern Heidi Gadermayr, Michaela Hauer, Barbara Pichler und Elfriede Pichler wurden sie auf das Sakrament der Erstkommunion vorbereitet.

Mit viel Freude und Neugierde haben sich die Mädchen und Burschen auf ihre gemeinsamen Gruppenstunden eingelassen und dabei gespürt, dass Gott „in allen Dingen“ bei ihnen ist und sie sich beschirmt und beschützt wissen dürfen. Dabei wurden biblische Geschichten nicht nur gehört, sondern auch in Rollen verteilt nachgespielt. Besonders die Erfahrungen in der Natur und das gemeinsame Brot backen blieb den Kindern ebenso in schöner Erinnerung, wie auch der Vorstellungsgottesdienst und das Herzerleichterungsfest. Einen feierlichen Abschluss nahm die Feier mit einer abendlichen Dankandacht.

„Unter dem Schirm des Höchsten, da bin ich geborgen Tag und Nacht.“ Diese Nähe Gottes spüren die Kinder im Angenommensein in ihren Familien, unter Freunden, in der Schule und der Gemeinde.

In diesem Sinne bedanken wir uns ganz herzlich bei den Lehrerinnen für die gute Begleitung und Hinführung zur Erstkommunion. Ein weiterer Dank gilt unserem Pfarrer Karl Mittendorfer sowie der Unterstützung durch Mesnerin Anni und Noah für das Ministrieren bzw. unserem Organisten Helmut Schneiderbauer. Besonders die Mädchen der 4. Klasse Volksschule mit Susanna auf der Querflöte haben unter der Leitung von Petra Lenzenweger und Nina Starzengruber das Fest musikalisch wundervoll umrahmt.

Dank Hans Doppler war es neben der begrenzten Teilnehmerzahl in der Kirche auch für alle weiteren Verwandten bzw. die Pfarrgemeinde möglich, das Fest via Livestream mitzufeiern.

Gottes guter Segen sei mit euch, liebe Kinder, um euch zu schützen und zu stützen – auf allen euren Wegen!

Die Tischmütter



3. Klasse VS

UNTER DEM SCHIRM...



BUCHVORSTELLUNG

„OHNE GOTT WÄR ICH AM ARSCH“

Ja, ich weiß, der Titel klingt provokant. Ich habe auch lange überlegt, ob ich dieses Buch im Pfarrblatt anpreisen kann, aber JA, es ist wirklich lesenswert!

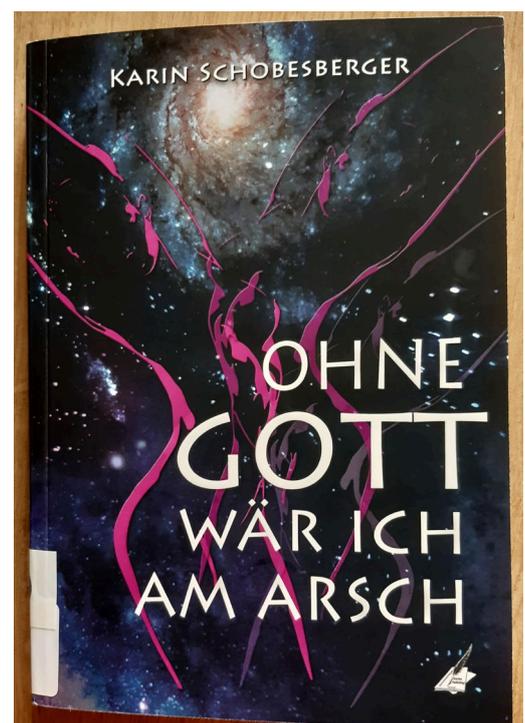
Die Autorin Karin Schobesberger ist in Wallern an der Trattnach geboren und 53 Jahre alt. In dem Buch erzählt sie aus ihrem Leben, eine knappe Zusammenfassung der letzten 20 Jahre.

Sie ist dreimal verheiratet und hatte zweimal Krebs – eine turbulente Lebensgeschichte! Gerade in Krisenzeiten wird ihr Gott wichtig, sie fühlt sich von ihm gehalten und sie findet Zuversicht auf Heilung sowie Kraft und Stärke für ihr Leben. Eine Frau, die sich nicht unterkriegen lässt! Trotz aller Dramatik ist das Buch keineswegs deprimierend, sondern hoffnungsvoll und verleitet manchmal sogar zum Schmunzeln.

Auch in einem Interview in den OÖ. Nachrichten gibt Frau Schobesberger freimütig Auskunft über ihre „Achterbahnfahrt“.

Gertraud Oberneder, Schriftführerin

Dorf.Bücherei
BÜCHER - FILME - SPIELE



Fotos: Bibliotheksfachstelle

TODESFÄLLE

Wir gedenken der Hinterbliebenen



JOSEF HATZMANN
AM 25.02.2021



JOHANN KALTENBÖCK
AM 27.02.2021



KARL HOCHREITER
AM 04.03.2021



GEORG RENETSEDER
AM 14.03.2021



MARIA DICK
AM 17.03.2021



ULRICH MÜHLBÖCK
AM 22.04.2021

TAUFE

Wir beglückwünschen die Eltern



LILLY MURAUER
AM 14.03.2021



TERMINE

MAI

SO 23.05. _____
Pfingstsonntag
 10.00 Uhr Heilige Messe

MO 24.05. _____
Pfingstmontag
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 30.05. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

JUNI

DO 03.06. _____
Fronleichnam
 09.00 Uhr Heilige Messe
 anschl. Prozession

SO 06.06. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 13.06. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 20.06. _____
Firmung
 10.30 Uhr Heilige Messe

SO 27.06. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

JULI

SO 04.07. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 11.07. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 18.07. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 25.07. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

AUGUST

SO 01.08. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 08.08. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 15.08. _____
Maria Empfängnis
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 22.08. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 29.08. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

SEPTEMBER

SO 05.09. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 12.09. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 19.09. _____
Erntedankfest
 10.00 Uhr Heilige Messe

SO 26.09. _____
 10.00 Uhr Heilige Messe

Pfarrbüro

Dorf: Freitag 08.30–11.00 Uhr.

Telefon: 07764/8426

e-mail: pfarre.dorf@dioezese-linz.at

In dringenden Fällen:

06761/87765793

Riedau: Dienstag 08.30–11.00 Uhr.

Donnerstag 16.00–19.00 Uhr.

Telefon: 07764/20628

e-mail: pfarre.riedau@dioezese-linz.at

IMPRESSUM

Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:

Röm.kath. Pfarramt, 4751 Dorf an der Pram

OFFENLEGUNG

nach §25 Mediengesetz: PFARRBLATT der röm.

kath. Pfarre Dorf an der Pram

LINIE DES BLATTES

Berichte und Kommentare im Sinne der

katholischen Glaubens- und Sittenlehre

REDAKTIONSSCHLUSS

18.05.2021

HOMEPAGE

www.dioezese-linz.at/dorf

FOTOS

Falls nicht anders gekennzeichnet aus Privatarchiv